

KULTUR VOR DER HAUSTÜR

Von der Isar bis zum Hudson

„Sauerland-Herbst“: Konzert in den ausverkauften neuen Caritas-Werkstatthallen in Marsberg

MARSBERG. (ad) Zu sehen waren sie noch nicht, da waren sie schon zu hören. Mit echt bajuwarischen Blasmusikttönen nahmen „munich brass connection“ die Gäste am Samstagabend mit auf eine Weltreise bis in die transatlantische Musikwelt.

Beim „Sauerland-Herbst“ im letzten Jahr gaben die fünf Blechbläser aus München ihr Debüt. Bei ihrem Auftritt im Rahmen des Brass-Festivals des Hochsauerlandkreises in den nagelneuen Caritas-Werkstatthallen St. Martin in Marsberg brachten sie wieder das Blech zum Glühen.

Rund 300 Zuhörer

Engelbert Kraft hieß die erwartungsvollen Gäste aus dem ganzen Sauerland namens des Vorstandes und der Geschäftsführung des Caritasverbandes Brilon willkommen. Bevor in dieser Woche der große Umzug aus den bisherigen Caritas-Räumlichkeiten in der Mönchstraße über die



Die Musikschüler Tobias Runte und Sebastian Martin spielten die Eröffnungsfanfare.

Bühne gehen wird, diente die zukünftige Lagerhalle als Konzertsaal. Mit knapp 300 Zuhörern war sie restlos ausverkauft. „Munich brass connection“, das ist Blechblaskultur auf Weltniveau, dargeboten im

astreinen Können, eingebettet in charmant-humorvolle Übergänge, um das Publikum zu amüsieren und die Bläserlippen für ein paar Momente zu entspannen.

Mitgenommen haben die fünf Bläser die Zuhörer auf ei-

ne Reise von der Isar bis zum Hudson. „Der Unterschied könnte nicht größer sein“, wusste Thomas Berg als Moderator am Mikrofon aus eigener Erfahrung. Drei Trompeten und zwei Flügelhörner nutzte er abwechselnd.

Kulinarischer Genuss

Im ersten Teil zeigte das Quintett, dass es die ernsthafte, anspruchsvolle Blasmusik in allen Facetten in Vollendung beherrscht, wie das „Adagio for strings“ von Samuel Barber. Das traurigste klassische Stück überhaupt, das bei allen großen Beerdigungen rund um den Globus wie bei denen der Kennedys oder von Grace Kelly gespielt wurde.

Mit moderner Blechblaskammermusik entließen sie das erstaunte Publikum in die Pause. Gut gestärkt mit köstlichem Zanderfilet oder Filetpfanne aus der Küche des Restaurants Zeitler gingen die Besucher in den zweiten Teil. Denn auch das gehört zum Konzept der Sauerland-Herbst-Konzertreihe, neben ausgesuchten Konzert-Orten



Die fünf Blechbläser von „munich brass connection“ begeisterten das Sauerland-Herbst-Publikum bei ihrem Konzert in den neuen Caritas-Werkstätten St. Martin in Marsberg. Fotos: Dülme

auch etwas Gutes auf die Gabel zu bieten.

Der zweite Teil war leichter, verspielter, beschwingter aber nicht minder meisterhaft. Bei den extra für das Quintett arrangierten Stücken aus der „West-Side-Story“ musste auch mal der Notenständer

dem Trommelwirbel standhalten. Da intonierte die Tuba voller Weichheit und Anmut „I feel pretty“.

Beim „East Lt. Louis toodloo“ rieselten den Zuhörern wohlige Schauer über den Rücken.

Stehend feierten die Festi-

val-Gäste das sympathische junge Ensemble, das sich dann noch zu zwei Zugaben hinreißen ließ.

Übrigens: die Eröffnungsfanfare spielten die zwei Musikschüler Tobias Runte und Sebastian Martin aus Marsberg auf ihren Posaunen.